

nommen/was es mit Ihrem Trohen und Frevel vor Bewand-
niß habe/es müsse köstlich Ding seyn und wohl gethan heif-
sen; Erufft Er gleichsam/ soll man das etwan sich verleiten las-
sen von dem HErrn/ dem liebreichen Gotte/ abzusehen und zu wei-
chen. Nein/ die von dir weichen/ werden umbkommen/
du bringest um alle/ die wieder dich huren. Drum immer
hin mit denen/ die sich dazu gesellen; ¶ Aber was mich an-
belangt/ so halte ichs nicht mit. Ich hasse die Versammlung
der Boshaftigen/ und siße nicht bey den Gottlosen.
Ich wasche meine Hände mit Unschuld/ und halte mich/
HErr/ zu deinem Altar/ Psal.LXXIII, 6. 27. sq. und XXVI,
5. 6. Eben also machts der Prophet / und mit ihm ein frommer
und gottseliger Amtmann/ der sein fürnehmstes Hauptwerck
wohl an den Tag zu legen trachtet/auch hier. ¶ spricht Er:
Ich sehe es gar wohl/wie es andere vielfältig machen. Sie thuns
auff ihre Verantwortung. Ich aber. Ich habe ganz ande-
re; weit bessere Berrichtungen/ die sind mir werther; denen
lieg ich ob. Sie sind mein Hauptwerck. So bereitet er sich zur
Erzählung. Und darauff giebt Er eine nach der andern zu beher-
zigen.

¶ So redet Er die erste auß; Ich will schauen;
auff den HErrn schauen. Gebraucht sich eines Wortes/ das
von einem Wächter vorkömmt/ der auff der Warte stehet/ und
sich umbzusehen hat / wie es mit den Feinden gehe / ob es
nach Wunsch oder übel lauffe? Man findets in der Deutung
2. Sam. XVIII, 24. Es kömmt vor von denen Ruchlosen /
die ihre Augen halten auff die Armen / und sorgfältig
zusehn / wo sich Gelegenheit äußere/ihnen nahe zu treten. Da-
vid bedienet sichs von ihnen Ps.X, 8. Es kömmt vor von einer
fleißigem Haus-Mutter/ die schauet/ wie es in ihrem Hau-
se zugeht/ Prov. XXXI, 27. So aber/ als diese alle/ ein iedwede-
res nach seiner Art / auff das / so es vor sich hat / auff's eiffrigste
und brünstigste siehet: So/ und noch eifriger / und noch brünsti-
ger will Micha, und mit ihm ein frommer und gottseliger Amt-
mann

¶

mann